

Zeitschrift: Tec21
Herausgeber: Schweizerischer Ingenieur- und Architektenverein
Band: 142 (2016)
Heft: 1-2: Basel : Stadt im Dreiländereck

Rubrik: Unvorhergesehenes

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 04.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Rednerkarussell

Text: Claudia Carle



Alle zwei Jahre, im Vorfeld der Swissbau, türmen sich im Posteingang die Einladungen zu Veranstaltungen aller Art. Arbeitet man zudem noch in einem Bereich, in dem gerade die Weichen neu gestellt werden, potenziert sich der Effekt. Mit all den Veranstaltungsprogrammen zur Energiewende liessen sich innert kürzester Zeit die Wände des eigenen Büros lückenlos tapezieren. Studiert man die Themen und die Referierenden genauer, stellt sich jedoch relativ schnell ein Déjà-vu ein. Viele Vortragende werden von Veranstaltung zu Veranstaltung weitergereicht und stellen dort die immer wieder gleichen Projekte vor.

Das verwundert insofern nicht, als die Schweiz nun mal ein kleines Land mit einer begrenzten Anzahl an Fachpersonen und Projekten in einem Themenbereich ist. Wesentlich inspirierender für das Publikum wäre es allerdings, wenn sich die Veranstalter stärker als bisher die Mühe machen würden, über den Tellerrand, sprich die Landesgrenzen hinaus nach Themen und Fachleuten zu suchen. Das wäre zwar wesentlich aufwendiger, würde aber für frische Anregungen ausserhalb des üblichen Karussells sorgen – mit dem einzigen Nachteil, dass die Einladungs-Empfänger die Postflut nicht mehr ohne Bedauern im Papierkorb entsorgen können. •